



NoriCure[®] MPF

tiefziehfähig

UV-härtende Siebdruckfarbe

Anwendungsgebiet

NoriCure[®] MPF ist ein tiefziehfähiges UV-härtendes Siebdruckfarbsystem zum Druck auf Hart-PVC, PVC-Selbstklebefolie, Polystyrol (PS), Polycarbonat (PC) sowie vorbehandelte Polyester (PET)-Folien.

Die Eignung von NoriCure[®] MPF für andere Kunststoffe, wie Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS), Polymethylmethacrylat (PMMA) und Polypropylen (PP), ist durch entsprechende Vorversuche sorgfältig zu ermitteln.

Eigenschaften

NoriCure[®] MPF

- exzellente Flexibilität und Verformbarkeit, z. B. mittels Thermoverformung oder Hochdruckverformung
- hervorragende Haftung auf zahlreichen Kunststoffen
- hochglänzend
- einfache Verarbeitung, da druckfertig
- problemlose Handhabung durch unbegrenzte Sieboffenhaltung
- Überdruckbarkeit von UV- und lösemittelbasierten Siebdruckfarben
- NVP- und NVC-frei
- frei von Lösemitteln

Farbtöne

Basistöne für das NoriCure[®] MPF Mischsystem	092	Mischlack Farblos	312	Rot	669	Grün lasierend
	109	Zitronengelb	318	Rot lasierend	945	Weiß
	112	Gelb	467	Rosa lasierend	948	Schwarz
	171	Gelb lasierend	472	Violett		
	213	Orange (nicht in USA erhältlich)	570	Tiefblau		
Standardton	944	Deckweiß				
Rastersatz, seidenglänzend (Keine Lagerware - auf Anfrage)	156	Rastergelb	558	Cyan	099	Rasterpaste
	357	Magenta	949	Tiefe		
Bronzepasten	2708	Silber (12 : 1) Mischungsverhältnis mit NoriCure [®] MPF 092: 12 : 1	2753	Silber grob (7 : 1) Mischungsverhältnis mit NoriCure [®] MPF 092: 7 : 1		

Gewebe

Polyester-Gewebe von 150 – 180 Fäden/cm

Schablone

UV-Farbe- und lösemittelbeständige Kopierschichten sind erforderlich. Gute Auflagenbeständigkeit erreicht man mit der Pröll Kopierschicht Norikop 11.

Rakel

Alle handelsüblichen Druckrakel im Härtebereich von 75° bis 80° Shore A

Lichtechtheit

Die Basisfarbtöne NoriCure® MPF sind mit hochechten Pigmenten der Lichtechtheit 8 eingestellt. Eine Ausnahme bezüglich Lichtbeständigkeit der Pigmente stellen die Farbtöne 312 und 109 (Blau-Wollskala 6) dar.

Überdrucklack

Überdrucklack NoriCure® MPF 093 zum Überdrucken von NoriCure® MPF-Farben und Druck auf PVC-Selbstklebefolien, Hart-PVC, Polystyrol (PS), Polycarbonat (PC) oder vorbehandelte Polyester (PET)-Folien.

Die Verwendung von NoriCure® MPF 093 auf anderen Kunststoffen, wie Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS), Polymethylmethacrylat (PMMA) und Polypropylen (PP), ist durch entsprechende Vorversuche sorgfältig zu ermitteln. (Siehe gesonderte Technische Mitteilung).

Hilfsmittel

NoriCure® MPF ist druckfertig eingestellt.

Für spezielle Verarbeitungs- oder Anwendungsbedingungen stehen folgende Hilfsmittel zur Verfügung:

Verdüner NoriCure® MPF 090

zum Herabsetzen der Viskosität: Zugabe bis max. 5 %

Mischlack NoriCure® MPF 092 (kein Überdrucklack)

zum Aufhellen der Basisfarbtöne und Erhöhung der Transparenz: uneingeschränkt mischbar mit NoriCure® MPF-Basisfarbtönen.

Rasterpaste NoriCure® MPF 099

- zum Einstellen der Farbdichtwerte bei Rasterfarben: Zugabe je nach Bedarf (Farbdichte)
- zur Erhöhung der Viskosität von NoriCure® MPF-Basistönen

Haftvermittler NoriCure® HV-M (Haftadditiv)

zur Verbesserung der Haftung auf metallischen Untergründen, Holz und diversen Kunststoffen: Zugabe ca. 5 %

UV-Härtung

NoriCure® MPF wird unter UV-Licht mittels leistungsstarker Quecksilber-Strahler ausgehärtet. Für die Härtung des Lacksystems ist bei Verwendung eines Gewebes 150-31 eine Dosis von ca. 200 – 400 mJ/cm² (Kühnast UV-Integrator, Wellenlängenbereich 250 – 410 nm, max. 365 nm) erforderlich.

In Abhängigkeit vom Farbton, der Gewebefeinheit, dem Bedruckstoff und dessen Farbe kann sich die benötigte Dosis ändern.

Nachhärtung

UV-Farbfilme härten auch nach der UV-Licht-Bestrahlung weiter aus. Die End Eigenschaften werden nach ca. 24 – 48 Stunden erreicht.

Verarbeitung

Direkte Sonneneinstrahlung auf offene Farbgebände und die auf dem Sieb befindliche Farbe ist zu vermeiden!

Reinigung von Sieben und Geräten

UNI-REIN A III oder UNI-CLEANER FP61

Haltbarkeit

Im ungeöffneten Originalgebinde ist das Produkt bei trockener Lagerung sowie Temperaturen zwischen 5 und 25 °C ohne Qualitätseinbußen bis zu dem auf dem Etikett angegebenen Datum haltbar.

Sicherheitshinweise

Nichtgehärtete UV-Farben können hautreizend und sensibilisierend wirken und dadurch Überempfindlichkeitsreaktionen hervorrufen.

Auf sorgfältige, saubere Arbeitsweise bei Umgang mit UV-Farben und Hilfsmittel, sowie das Arbeiten mit geeigneter Schutzausrüstung (Arbeitshandschuhe, Schutzbrille, Arbeitskleidung) ist zu achten!

Nichtgehärtete Druckbogen gelten als Sondermüll, deshalb sollten auch Makulaturdrucke in der UV-Anlage ausgehärtet werden.

Bitte beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter zum Farbsystem NoriCure® MPF.

Zusätzliche Angaben über den sicheren Umgang mit UV-Farben erhalten Sie auch aus der Informationsschrift „UV-Trocknung“, der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse, Gustav-Heinemann-Ufer 130, 50968 Köln, oder unter <https://medien.bgetem.de/medienportal/artikel/TUlwMzQ->

Wichtig

Durch Lagerung oder Transport abgekühlte oder erwärmte Gebinde erst öffnen, wenn der Inhalt Raum-/ Umgebungstemperatur angenommen hat. Dies gilt natürlich auch für die zur Einstellung der Farbe benötigten Hilfsmittel.

Das Druckergebnis hängt wesentlich vom Bedruckstoff sowie von den Druck- und Anwendungsbedingungen ab. Wir empfehlen ausdrücklich, Ihren Bedruckstoff unter Ihren Anwendungsbedingungen vor dem Auflagedruck zu prüfen. Vermeintlich gleiche Materialien können von Hersteller zu Hersteller, und auch von Charge zu Charge variieren. Gewisse Bedruckstoffe können mit Gleitmitteln, antistatischen Zusätzen oder anderen Additiven versehen sein, die das Haftungsvermögen der Farbe beeinträchtigen.

Haftungs- und Kratzfestigkeitstests sind nach der UV-Härtung erforderlich. Außerdem ist die Verformbarkeit der bedruckten Folien zu überprüfen.

Bei Verarbeitung UV-härtender Systeme haben insbesondere die Leistungsstärke und das Emissionsspektrum des UV-Strahlers entscheidenden Einfluss auf die Aushärtung, Haftung und Kratzfestigkeit der Farbe.

Vor der Serienfertigung ist es erforderlich, jedes Produkt durch geeignete Tests (Klimatest, Beständigkeits-tests usw.) systematisch bezüglich der späteren Anforderungen im Gebrauch zu prüfen.

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche, entspricht dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und soll über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie hat somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte oder deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern und befreit Sie deshalb nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Die Angaben in unserem Informationsblatt „Allgemeines über Siebdruckfarben“ sind zu beachten. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Für verfahrenstechnische Probleme übernehmen wir keine Haftung. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der von uns gelieferten und von Ihnen eingesetzten Ware begrenzt.

Mit dieser Technischen Mitteilung verlieren die vorherigen Technischen Mitteilungen ihre Gültigkeit.